

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 49-50 (1932)

**Heft:** 15

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Waldes für die Wirtschaft hinweisen. In leichtfaßlicher Weise wird die vielseitige Verwendungsmöglichkeit des Holzes für Hausbau, Möbelfertigung u. a. gezeigt. So wird die Ostpreussische Landgesellschaft ein vollständiges großes Siedlungsgehöft erbauen; ein Haus aus der vorstädtischen Kleinsiedlung wird errichtet. Schließlich werden Sammlungen von Halbfabrikaten, Schnittware, Ausstattungshölzer, eine Menge praktischer Möbel und ähnliches zu sehen sein.

### Totentafel.

• **Andreas Wüest, Spenglermeister in Suhr** (Aargau), starb am 5. Juli im 59. Altersjahr.

• **Friedrich Hiller-Ragaz, Sattlermeister in Oberdorf** (Baselld.), starb am 6. Juli im 62. Altersjahr.

• **Jean Mörikofer, Malermeister in Frauenfeld**, starb am 10. Juli im 72. Altersjahr.

• **Heinrich Bofhart, Dachdeckermeister in Aadorf** (Thurgau), starb am 11. Juli im 61. Altersjahr.

### Verschiedenes.

**Holzhaus-Wettbewerb.** Die Lignum (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz) und der Schweizerische Werkbund schreiben einen Wettbewerb für Entwürfe neuzeitlicher Holzhäuser aus. Verlangt werden Projekte mit Kostenberechnung für ein freistehendes Vierzimmer-Haus und ein Dreizimmer-Reihenhaus. Auf Wirtschaftlichkeit des Entwurfes wird neben sorgfältiger Konstruktion und guter Formgebung größtes Gewicht gelegt. Teilnahmeberechtigt sind die seit mindestens dem 1. Januar 1930 in der Schweiz niedergelassenen Architekten, Ingenieure, Zimmermeister und Holzbauunternehmen. Zur Verfügung des Preisgerichtes stehen Fr. 16,000.— Einlieferungs-termin ist der 10. Januar 1933.

Die Programme können durch die Geschäftsstelle der Lignum in Chur (Kantonsforstinspektorat) und des SWB in Zürich, Börsenstraße 10 bezogen werden.

**Die Auswirkung der Krise in der Schreibstube für Stellenlose in Zürich.** (Mitget.) Erst in diesem Jahre hat die Schweiz die Weltwirtschaftskrise in ihrem vollen Umfange zu spüren bekommen. Es ist vielleicht von Interesse festzustellen, welchen Einfluß die Krise auf die Schreibstube für Stellenlose

gehabt hat, die in den 30 Jahren ihres Bestehens schon manche Schwierigkeiten durchgekämpft hat.

Vor allem konstatiert die Leitung bei den sich jetzt anmeldenden Stellenlosen ein viel höheres Niveau der Ausbildung und Fähigkeiten. Noch nie zuvor war eine solche Anzahl gut ausgewiesener und gut versierter Angestellten in der Schreibstube beschäftigt. Eine zweite Feststellung ist die wachsende Zahl der Auslandschweizer, die in ihrem Arbeitsland, ihrer Nationalität wegen, ausgewiesen wurden oder sonst infolge der Krise dort ihr Brot nicht mehr verdienen konnten. Dies trifft sowohl für europäische Staaten, als auch für Amerika und den fernen Osten zu.

Ebenso zeigt sich eine Veränderung in der Zusammensetzung der Aufträge; während sich diese in der Vergangenheit hauptsächlich auf Adressenschreiben und Kopierarbeiten beschränkten, stellen sich jetzt viele Firmen mehr und mehr darauf ein, Hilfsarbeiten, die im eigenen Betrieb zurückgestellt werden müssen oder unrentabel wären, durch Arbeitslose ausführen zu lassen. Wo diese Ausführung, wie in der Schreibstube, unter sachverständiger Leitung geschieht, ist natürlich kein Grund mehr für die Bedenken, die gewöhnlich gegen die Zuziehung von Gelegenheitsarbeitern bestehen. In vermehrtem Maße wird die Schreibstube für Stellenlose auch für Vertragungen und Versandarbeiten herangezogen. Mehrere große Firmen, die ihre Prospekte in der ganzen Schweiz vertragen lassen, übergeben diese Arbeit der Schreibstube und ihren Schwesterinstituten in den andern Städten. Solche Aufträge sind besonders willkommen, da sie für viele ältere und im Schreiben nicht mehr gewandte Leute Beschäftigung bringen.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, daß, trotz stark erschwerten Umständen, der Beschäftigungsgrad in der Schreibstube gegenüber dem letzten Jahre um 20% zugenommen hat. Es wurden im ersten Halbjahr 1932 durchschnittlich täglich 120 Personen beschäftigt, gegenüber 100 im Vorjahr. Die Lohnzahlungen betragen Fr. 139,864, also Fr. 1055 per Arbeitstag, gegenüber Fr. 912 im Vorjahr.

Die Sympathien, deren sich die Schreibstube für Stellenlose in der Zürcher Geschäftswelt erfreut, lassen hoffen, daß mit vermehrten Nöten für die Arbeitslosen auch vermehrte Arbeitsgelegenheiten für sie geschaffen werden.

**Einführung der Fünftagewoche bei Notstandsarbeiten.** Der Gemeinderat Baden (Aargau) hat beschlossen, für alle Notstandsarbeiten der Gemeinde die Fünftagewoche einzuführen, um die Arbeiter auf längere Zeit hinaus beschäftigen zu können.

**Wandmalereien in der Kirche Wangen** (Bern). In Wangen an der Aare traten bei Anlaß der Kirchenrestauration unter der Tünche der Chorwände Reste von mittelalterlichen Wandmalereien zutage. Im Auftrage der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler werden die Malereien gegenwärtig vollständig abgedeckt. So viel bis jetzt zu sehen war, sind sie durchaus restaurationsfähig. Ob eine Wiederherstellung im Rahmen der im Werke befindlichen Kirchenrestauration möglich und wünschbar ist, wird sich nach dem Abschluß der Voruntersuchung zeigen.

**Gas- und Wasserpreis in Altstetten-Zürich.** Wie aus der Lokalpresse zu ersehen ist, sind auch hier Bestrebungen im Gange, um den Preis für Gas und Wasser weiter herabzusetzen. Diese Forderungen werden damit begründet, daß die beiden Werke im abgelaufenen Jahre beträchtliche Überschüsse zu-



**Moderne**  
**Baubeschläge**  
in jeder Ausführung  
liefert preiswert

**Rudolf Geiser**  
**Langenthal**

Beschläge-Spezialgeschäft      Telephon 143

33